© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Kurzreferate von Arbeiten aus dem Hochschulbereich

Ulrich RATSCHKER (1992): Untersuchungen zur Bionomie, Taxonomie und Verbreitung von *Eresus niger* (PETAGNA, 1787) (Araneae, Eresidae). - Diplomarbeit, Universität Ulm, Abt. Ökologie und Morphologie der Tiere, 154 S.

Ziel dieser Untersuchung war es, die bisher nur unzureichend bekannte Lebensweise der als selten geltenden Spinne aufzuzeigen, die Kenntnisse über ihre Verbreitung zu erweitern und die starke Variabilität des Taxons hinsichtlich einer möglichen Aufspaltung in verschiedene Arten zu durchleuchten.

Im Rahmen der Untersuchungen wurde das bemerkenswerte Fortpflanzungsverhalten fast lückenlos dokumentiert. So wurde z.B. erstmals das Spermanetz und seine Entstehung beschrieben. Dabei wurde (erstmals für die Gattung *Eresus*) beim adulten Männchen ein ventrales Spinnfeld nachgewiesen (wie es z.B. auch bei Vertretern der Scytodidae und Pholcidae vorkommt).

Bei der Verbreitung konnten zahlreiche aus der älteren Literatur bekannte Fundorte wieder bestätigt und eine ganze Reihe bisher unbekannter Vorkommen entdeckt werden. Die Art ist damit offensichtlich wesentlich häufiger als bisher angenommen.

Das bemerkenswerteste Ergebnis betrifft aber die Taxonomie von *E. niger* (nach neuester Auffassung muß die Art *E. cinnaberinus* OLIVIER, 1789, heißen). Es bestätigte sich nämlich, daß in Mitteleuropa zwei morphologisch und phänologisch verschiedene *Eresus*-Arten vorkommen. Auf diese Möglichkeit hatte 1988 bereits SACHER hingewiesen, der die in dieser Hinsicht eindeutigen Angaben von C.W. HAHN (1821 bzw. 1831) in Erinnerung brachte. Während bei den Männchen von *E. niger* (= *E. cinnaberinus*) stets die hinteren beiden Beinpaare rot gezeichnet sind und die Aktivitätsphase der Männchen in den Spätsommer und Herbst fällt, sind bei den Männchen der zweiten Art, *E. purpuratus* PANZER, 1804 (der Name ist wohl noch durch das ältere Synonym *E. sandaliatus*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

MARTINI & GOEZE in LISTER, 1778, zu ersetzen) alle Beine nur schwarzweiß geringelt, und die Erscheinungszeit der vagabundierenden Männchen fällt ins Frühjahr. Auch im Bau der Vulva und des Bulbus zeigen sich deutliche Unterschiede.

Bemerkenswert ist ferner das Verbreitungsmuster der beiden Spezies. Während der vorwiegend mediterrane *E. niger* (= *E. cinnaberinus*) in Mitteleuropa klimatisch begünstigte Regionen bevorzugt (seine Vorkommen liegen zum größten Teil in bekannten "Wärmeinseln"), beschränken sich die Vorkommen von *E. purpuratus* (= *E. sandaliatus*) auf küstennahe Regionen in Schleswig-Holstein, Dänemark und England sowie einige süddeutsche Mittelgebirge (Schwäbische und Fränkische Alb). Daneben kommt er in den Südalpen (und vermutlich auch in den Zentralalpen) und einigen weiteren südeuropäischen Hochgebirgen in Höhen von über 2000m vor.

Heiko BELLMANN

Für eine geplante Veröffentlichung und zur weiteren Absicherung dieser Befunde wären der Autor und der Betreuer dieser Arbeit an der Mitteilung bislang nicht bekanntgegebener Funde interessiert. Besonders wichtig wäre die Mitteilung weiterer Frühjahrsfunde adulter Männchen sowie aller *Eresus*-Beobachtungen aus den Alpen.

Fundmeldungen mit möglichst genauer Orts- und Zeitangabe bitte an:

Ulrich RATSCHKER
Schloßweg 16
D-89346 Bibertal

oder

Dr. Heiko BELLMANN
Jahnstr. 4
D-89173 Lonsee

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Arachnologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Bellmann Heiko

Artikel/Article: Kurzreferate von Arbeiten aus dem Hochschulbereich, Ulrich RATSCHKER (1992): Untersuchungen zur Bionomie, Taxonomie und Verbreitung von Eresus niger (PETAGNA, 1787) (Araneae, Eresidae). - Diplomarbeit, Universität Ulm, Abt. Ökologie und Morphologie der Tiere, 154 S. 49-50